

Sie begannen den ersten Lauf. Aber Hugi war dem Thialfi bald so weit voraus, daß er am Ziele umkehrte und Thialfi entgegen lief. Da sprach Utgardloki: „Du mußt dich besser strecken, Thialfi, wenn du das Spiel gewinnen willst; aber gern will ich dir zugestehen, daß ich unter den Menschen noch keinen schnellfüßigeren kennen gelernt habe, als dich.“

Darauf begannen sie den zweiten Lauf. Auch diesmal blieb Thialfi zurück, und als Hugi am Ende der Bahn war, war Thialfi noch um die Weite eines guten Pfeilschusses zurück. Da sprach Utgardloki zu Thor: „Wahrlich, dein Diener läuft gut; aber ich glaube nicht, daß er über Hugi den Sieg gewinnen kann.“

Zum drittenmal liefen die beiden Gegner und ein neues Ziel ward gesteckt. Allein auch diesmal blieb Hugi der Sieg. Er war schon am Ziele, als Thialfi noch kaum die Hälfte der zu durchlaufenden Bahn durchmessen hatte. So war auch Thialfi von einem Manne Utgardlokis überwunden.

Hierauf fragte der König nach Thors Rünsten, von denen die Leute ja stets so viel Ruhmens gemacht hätten. Thor erwiderte, am liebsten werde er es im Trinken mit einem jeden aufnehmen.

Der König war es wohl zufrieden,kehrte zur Halle zurück und berief seinen Schenken. Dem befahl er, das große Horn herbeizubringen, woraus seine Hofleute um die Wette zu trinken pfliegen.

Als der Schenke mit dem Horne zurückkam, gab er es Thor in die Hand. Utgardloki aber sprach zu dem Gotte: „Aus diesem Horne pfliegen meine Hofleute zu trinken, und sie nennen es wohl getrunken, wenn dasselbe auf einen Zug geleert wird. Manche bedürfen dazu allerdings noch eines zweiten Zuges, aber keiner ist unter all meinen Hofleuten, der es nicht in drei Zügen leerte. Wer das nicht wenigstens könnte, der würde sich schämen.“

Thor betrachtete das Horn und es kam ihm nicht gar groß vor; er hoffte es auszutrinken, denn sein Durst war sehr groß.

So begann er denn zu trinken und schlang gewaltig. Bald aber ging ihm der Atem aus, und als er nun in das Horn schaute, wie viel ihm noch zu trinken übrig sei, da schien es ihm, als hätte der Trank kaum noch abgenommen.

Utgardloki sprach: „Du hast wohl geschlungen, aber doch nicht gerade viel. Ich hätte geglaubt, der Ase Thor müßte besser trinken können.“

Thor erwiderte nichts auf solchen Hohn, sondern setzte das Horn zum zweitenmale an und trank wieder; diesmal hoffte er das Horn zu leeren, aber wieder ging ihm der Atem aus, und so viel er auch nach seiner Meinung geschlungen hatte, war in dem Horne, als er nachsah, doch kaum eine Abnahme des Trankes zu spüren.